

Jahresbericht

offene Jugendarbeit Vellberg

In Trägerschaft der AWO Schwäbisch Hall

2024



Offene Jugendarbeit Vellberg

Linnea Pill

Tel: 017687097060

E-Mail: linnea.pill@awo-sha.de

1. Einleitung

Dieser Bericht soll einen Überblick über die Arbeit, die Angebote und Aktionen der offenen Jugendarbeit Vellberg im Zeitraum von Oktober 2023 bis September 2024 geben. Zuerst wird die Ausgangslage dargestellt, der Bedarf dargelegt und die Ziele der Arbeit beschrieben. Danach wird auf die Gesetzesgrundlagen und die Ziele für das Jahr 2024 eingegangen. Die Arbeitsschwerpunkte werden erläutert. Am Schluss wird ein Ausblick für die zukünftige Arbeit gegeben.

1.1 Ausgangslage

Die Stadt Vellberg mit etwa 4600 Einwohner*innen liegt im Landkreis Schwäbisch Hall. Der Großteil öffentlicher Einrichtungen wie dem Rathaus liegt im Hauptort Vellberg. Die Jugendräume befinden sich in den Teilorten Talheim und Großaltdorf. Beide Jugendräume sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln für die Jugendlichen aus Vellberg während der Öffnungszeiten zu erreichen.

1.2 Bedarf

Die Arbeiterwohlfahrt Schwäbisch Hall übernimmt seit 01. Januar 2023 die Trägerschaft der offenen Jugendarbeit der Stadt Vellberg. Eine feste Gruppe von Jugendlichen nimmt das Angebot wahr. Manche kommen standortgebunden, andere besuchen beide Räume regelmäßig. Für die jungen Menschen in Vellberg sind die Jugendräume fester Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung.

1.3 Ziele der Arbeit

Die offene Jugendarbeit basiert auf den Grundsätzen der Freiwilligkeit, Offenheit und Partizipation. Sie soll den jungen Menschen Möglichkeiten bieten, sich zu entfalten, in ihrer Selbstständigkeit zu wachsen und Beteiligungschancen bieten. Zudem werden die Jugendlichen im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert.

2. Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen wie die Trägerschaft, der Stellenumfang, sowie die räumlichen Gegebenheiten werden im nächsten Punkt erläutert.

2.1 Trägerschaft und Stellenumfang

Die Trägerschaft der offenen Jugendarbeit Vellberg liegt seit 01. Januar 2023 bei der Arbeiterwohlfahrt Schwäbisch Hall. Sozialpädagogin Linnea Pill ist die Fachkraft vor Ort mit 50% (19,25St/Woche) Stellenvolumen.

2.2 Räumlichkeiten und Ausstattung

Die beiden bestehenden Jugendräume in Großaltdorf und Talheim werden genutzt und verfügen über ein typisches Jugendrauminventar wie beispielsweise Tischkicker, Küche, Theke, Dartscheibe und Billardtisch. Für die administrative Arbeit ist Frau Pill ausgestattet mit einem Dienstmobiltelefon und einem Laptop. WLAN ist in den beiden Jugendräumen vorhanden. Für den Jugendraum in Vellberg-Talheim wurde ein neuer, gebrauchter Fernseher angeschafft und ein Billardtisch, da der alte stark veraltet war.

3. Grundlagen

Die Grundlagen der offenen Jugendarbeit in Vellberg basieren zum einen auf den Gesetzesnormen des Arbeitsfeldes, sowie den vereinbarten Zielen für den Zeitraum. Diese werden in den folgenden Abschnitten aufgezeigt.

3.1 Gesetzliche Grundlagen

Die wesentliche Grundlage der Arbeit bilden die Rechtsnormen im SGB VIII. §11 SGB VIII verankert die Jugendarbeit. Dieser besagt, dass die offene Jugendarbeit den Auftrag hat, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu stärken. Vor allem die Aspekte der Selbstbestimmung und das Recht auf Mitgestaltung werden hier in den Vordergrund gestellt. Die Angebote der Jugendarbeit müssen hierbei an die Bedürfnisse der Klient*innen ausgerichtet sein. Die Adressat*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind alle junge Menschen, die nach § 7 Abs. Nr. 4 SGB VIII das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

3.2 Ziele für das Jahr 2024

Die bestehenden Beziehungen zu den Jugendlichen sollen vertieft werden. Einzelfälle sollen gestärkt werden und Beratungen stattfinden. Partizipationsprozesse und demokratische Entscheidungen sollen die Arbeit prägen. Die Jugendlichen, die regelmäßig die Angebote

wahrnehmen, sollen Verantwortung in der Planung und Durchführung bekommen. Die Angebote werden individuell, partizipativ und an den Bedürfnissen der jungen Menschen ausgerichtet.

Ein weiteres Ziel besteht darin, noch mehr Jugendliche aus Vellberg zu erreichen.

Mögliche Kooperationspartner*innen werden kontaktiert und ein Austausch findet statt. Zudem soll die Jugendarbeit im Sozialraum etabliert werden. Außerdem sollen mehr Kooperationen mit anderen offenen Jugendarbeiten aus dem Landkreis stattfinden.

4. Schwerpunkte der Arbeit

In diesem Abschnitt werden die Schwerpunkte der offenen Jugendarbeit Vellberg erläutert, welche sich in die folgenden Bereiche unterteilen.

4.1 Öffnung der Jugendräume

Die regelmäßige Öffnung der beiden Jugendräume ist die Kernarbeit in Vellberg. Seit Oktober 2023 haben sich die Besucher*innen zahlen der Räume geändert. Mittlerweile ist der Jugendraum in Großaltdorf stärker besucht als der Jugendraum in Talheim. An den Sonderaktionen, vor allem bei Partys kommen mehr Jugendliche nach Talheim, etwa 30. Über 170 Jugendliche aus Vellberg haben die Räume bereits besucht. Der Jugendraum in Großaltdorf hat mittwochs von 16:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Der Jugendraum in Talheim hat donnerstags von 16:30 bis 20:00 Uhr geöffnet. Die Jugendlichen in Vellberg haben sich mehr Sonderaktionen gewünscht, diese werden an ausgewählten Freitagen stattfinden. Diese „Freitagsspecials“ werden gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und im Voraus angekündigt. Die Aktionen können in einem der Jugendräume oder auch außerhalb im Gemeinwesen stattfinden. Ab 10 Jahren können die Räume besucht werden.



Jugendraum Talheim



Jugendraum Großaltdorf

Der Altersdurchschnitt der Besucher*innen liegt bei etwa 13 Jahren. Die Altersspanne der jungen Menschen beträgt 10 bis 25 Jahre.

Für die Kinder und Jugendlichen stellen die Räume eine wichtige Funktion der Freizeitgestaltung dar. Ohne Erziehungsberechtigte, mit der offenen Komm- und Geh- Struktur bieten die Räume Möglichkeiten zur Entfaltung und zur Rollenfindung in sozialen Gruppen. Diese sind wichtige Schritte auf dem Weg in die Selbstständigkeit und des Erwachsen Werdens.

Die Jugendlichen entscheiden selbst, wenn sie die Räume umgestalten möchten. Die Umgestaltung wird demokratisch entschieden und die Jugendlichen sind verantwortlich für die Umsetzung.

4.2 Individuelle Beratung und Unterstützung

Viele Einzelkontakte entstanden während des ersten Jahres. Durch die Kontinuität der Öffnungstage wurden schnell Beziehungen aufgebaut. Mit den unterschiedlichsten Anliegen kommen die Jugendlichen auf die Fachkraft zu. Klassische „Thekenberatungen“ finden während der Öffnungszeiten statt. Auch außerhalb der Öffnungszeiten werden Gespräche angeboten. Ob persönlich, telefonisch oder via social Media. Themen sind unter anderem Hilfe beim Bewerbungsverfahren, Probleme in der Schule oder zuhause und Konfliktbewältigung. Außerdem spielen Themen wie Liebe, Körper, Beziehungen und Sexualität eine zentrale Rolle während der Pubertät der Jugendlichen. Mit diesen Themen kommen die Jugendlichen auf Frau Pill zu. Hierbei wird die Niederschwelligkeit des Beratungsangebotes geschätzt, es müssen keine Termine vereinbart werden. In den Toiletten gibt es Aushänge mit dem Hinweis, dass die Jugendlichen mit ihren Anliegen auf Frau Pill zukommen können und diese eine Schweigepflicht hat.

4.3 Sonderaktionen

Auf Wunsch der Jugendlichen gibt es regelmäßige Sonderangebote. Diese finden meist außerhalb der Öffnungszeiten der Jugendräume statt und werden vor allem durch die „Wunschbox“ geäußert. Die Jugendlichen können auf kleine Zettel ihre Wünsche schreiben und diese in die Box legen. Danach wird gemeinsam entschieden, was gemacht wird.

Aktionen seit Oktober 2023 waren:

- Halloween-Party
- Winterbäckerei
- Komplimente Wichteln
- Faschingsparty
- Jugendfasching
- Billardturnier in Wallhausen
- Backaktion
- Hallenfußballturnier in Rot am See
- Muttertagsbasteln
- Mädchen*Aktionstag im Heimbacher Hof: Sportworkshop
- Besuch beim DRK in Großaltdorf
- Vorstellung der Arbeit in den vierten Klassen
- Ausflug nach Tripsdrill

Für die Sommerferien 2024 waren verschiedene Ferienprogrammpunkte geplant. Diese wurden im Vorfeld mit den Jugendlichen erarbeitet. Aufgrund eines Arbeitsunfalles und nachfolgender Arbeitsunfähigkeit von Frau Pill mussten diese abgesagt werden. Geplante Aktionen waren:

- Frühsportangebot
- Verschiedene Koch- und Backangebote
- Batiken
- Freibadbesuche
- Beachvolleyball
- Spikeballturnier
- Sommerparty
- Fußballturnier

4.4 sozialraumorientierte Arbeit

Die offene Jugendarbeit hat das Ziel, die Jugendlichen im Gemeinwesen partnerschaftlich zu integrieren. Hierfür ist es bedeutsam, dass sich die Angebote am sozialen Raum orientieren.

Dies gelang durch den Austausch und Kooperationen mit weiteren Akteur*innen in Vellberg und viel Öffentlichkeitsarbeit. Für die Menschen in Vellberg wurde mehr Transparenz geschaffen, auch die Jugendlichen selbst konnten ihre Erfahrungen im Sozialraum weiter ausbauen.

Die Kooperation mit dem Generationenbündnis in Vellberg wurde gefestigt. Die Jugendlichen übernahmen die Bewirtung an der Mitgliederversammlung. Im Vorfeld konnten die Jugendlichen mit einem professionellen, regionalen Bäcker Gebäck für die Feierlichkeiten backen. Durch die Aktion konnten die Jugendlichen sich in der Backkunst ausprobieren und haben neue Dinge gelernt.



Auch das soziale Miteinander der Generationen in Vellberg wurde gestärkt.



Eine neue Kooperation entstand durch den Jugendfasching in Großaltdorf. Beteiligt waren neben der offenen Jugendarbeit Vellberg der Gesangsverein Großaltdorf und der Sportverein Großaltdorf. In Großaltdorf gibt es seit Jahren einen Kinder- und Erwachsenenfasching. Dieses Jahr wurde zum ersten Mal ein Jugendfasching angeboten.



Das Deutsche Rote Kreuz in Großaltdorf zählt nun auch zu den Kooperationspartner*innen. Bei Austauschtreffen wurde besprochen, wie die Jugendlichen die Arbeit des DRK's kennen lernen können und davon profitieren können. Die Jugendlichen haben das Gelände des DRK's besucht und dabei verschiedene Workshops

zum Thema erste Hilfe gemacht. Damit wurde das Ziel für 2024, Workshops zu spezifischen Themen anzubieten durch externe Partner*innen, erfüllt. Die Zusammenarbeit mit der Bereitschaftsstelle in Großaltdorf soll weiterhin aufrechterhalten werden.

Um mehr Transparenz der Arbeit für die Öffentlichkeit zu erreichen, werden bestimmte Berichte oder Aktionen in der „Vellberger Stimme“ veröffentlicht. Außerdem werden die Monatspläne veröffentlicht. Zusätzlich betreut die Sozialarbeiterin einen Instagram-Kanal, bei dem alle aktuellen Infos erscheinen.

5. Interne und externe Kooperation

Im Folgenden werden die bisherigen Kooperationspartner*innen genannt und die Zusammenarbeit erörtert.

5.1 Teamsitzungen

Die Teamsitzungen der offenen Jugendarbeit der AWO-Schwäbisch Hall fanden in regelmäßigen Abständen statt. Teilnehmende sind neben den Teamleitungen Frau Schüle und Frau Stüber die Standorte Vellberg, Mainhardt, Rot am See und seit Januar 2024 Rosengarten. Sie dienen der Reflexion, der Beratung und dem Austausch. Dadurch entstand ein Mehrwert für alle Beteiligten.

Zudem fanden regelmäßige Regio-Teamsitzungen statt. Beteiligt sind hier alle Sozialarbeitende aus der Region der AWO-Schwäbisch Hall, die in den Bereichen Schulsozialarbeit und offene Jugendarbeit beschäftigt sind. Die offene Jugendarbeit Vellberg ist in einem Regioteam mit der

Schulsozialarbeit Vellberg, Obersontheim, Ilshofen, Wolpertshausen und Bühlertann. Dadurch konnten Synergien bei der Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit genutzt werden. Außerdem werden Methoden ausgetauscht und Fälle besprochen. Die verschiedenen Blickwinkel der Fachbereiche sind hierbei förderlich.

Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit Vellberg, Frau Zaspel wurde besprochen, dass ein Übergang von der vierten Klasse zu der Jugendarbeit sinnig ist. Dafür wurde die Arbeit in den vierten Klassen der Grundschule Vellberg vorgestellt und die Kinder konnten Fragen stellen und den Jugendraum Talheim besuchen. So wurde die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit transparent und die Kinder haben eine neue Ansprechperson in Vellberg bekommen.

5.2 Arbeitskreise

Das Team der offenen Jugendarbeit der AWO-Schwäbisch Hall ist im Arbeitskreis Mädchen integriert. Die Fachkräfte wechseln sich mit der Teilnahme ab. Das Besprochene wird protokolliert und an die anderen Kolleginnen gestreut. Durch den Arbeitskreis wurde der Mädchen*Aktionstag ins Leben gerufen. Frau Pill war mit einem Workshopangebot zum Thema Sport und Fitness dabei.



5.3 Kooperationsveranstaltungen

Diese Veranstaltungen fanden im Zeitraum des Berichtes sowohl mit internen als auch mit externen Partner*innen statt.

- Backaktion für die Mitgliederversammlung des Generationenbündnisses (Generationenbündnis Vellberg)
- Billardturnier in Wallhausen (offene Jugendarbeit Wallhausen, Schrozberg, Kirchberg, Rosengarten, Rot am See, Mainhardt)
- Jugendfasching Großaltdorf (Gesangsverein und Sportverein Großaltdorf)
- Hallenfußballturnier in Rot am See (offene Jugendarbeit Rot am See, Schrozberg, Kirchberg, Rosengarten, Mainhardt)



- Mädchen*aktionstag im Heimbacher Hof (Arbeitskreis Mädchen*)
- Vorstellung der offenen Jugendarbeit in den vierten Klassen der Grundschule Vellberg (Schulsozialarbeit Vellberg)
- Erste Hilfe Workshops bei dem DRK in Großaltdorf (Abteilung Jugend DRK Großaltdorf)
- Ausflug nach Tripsdrill (offene Jugendarbeit Mainhardt)

6. Qualitätsentwicklung

Für eine professionelle pädagogische Arbeit nimmt die Fachkraft in Vellberg an verschiedenen Veranstaltungen teil.

6.1 Fortbildungen

Frau Pill nahm an der internen Fortbildung „Kinderschutz“ der AWO- Schwäbisch Hall teil.

Seit April 2024 nimmt Frau Pill an der Weiterbildung systemische Beratung teil und wird diese 2026 abschließen. Entscheidend dafür war, dass Beratung in der offenen Jugendarbeit präsenter wird und ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist.

Außerdem nahm Frau Pill an der Regionalkonferenz Heilbronn – Hohenlohe- Schwäbisch Hall zur interdisziplinären Vernetzung zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen teil.

6.2 Supervision

Frau Pill nimmt regelmäßig an Supervisionen teil. Hierzu zählen eine AWO-interne und externe Supervision. An den Terminen nehmen die offene Jugendarbeit von Mainhardt, Rot am See, Kirchberg, Wallhausen und Schrozberg teil. Dadurch entstehen ein Austausch und neue Impulse für die Arbeit in Vellberg.

6.3 Evaluation

Um die Arbeit zu reflektieren und zu evaluieren, dienen folgende Mittel:

- Jahresbericht
- Gemeinderatssitzungen
- Auswertungsgespräche mit den Jugendlichen
- Statistik der Besucher*innenzahlen

7. Ausblick

Die offene Jugendarbeit Vellberg konnte sich seit Oktober 2023 etablieren. Gemeinsam mit den engagierten Jugendlichen, sollen neue Konzepte und Angebote im neuen Jahr entwickelt werden. Die Kooperationen im Gemeinwesen sollen weiter ausgebaut werden. Außerdem soll das Demokratieverständnis der jungen Menschen fortlaufend gefördert werden.



Frau Pill wird ab Oktober 2024 Teil des Teams SLAY! your career. Das Projekt soll unter anderem am Standort Vellberg durchgeführt werden. Ziel hierbei ist, mehr Einzelfallberatungen in Vellberg anzubieten.